

DIE GUTE BANK: GUTE TATEN

Stand: 10. August 2012, Bern

VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 1

ANLEITUNG FÜR EIN PFLICHTBEWUSSTES LÄCHELN – WIE WIR DEN AUSTAUSCH IN BERNS CAFÉS UND RESTAURANTS WIEDER FREUNDLICH GESTALTEN

Beschreibung GUTE TAT

Die Ideengeberin möchte dem Personal des Berner Gastgewerbes eine Schulung anbieten, in dem es das pflichtbewusste Lächeln lernt, das den Austausch zwischen der Kellnerin/ dem Kellner und ihren/ seinen Kunden vereinfacht.

Dabei geht es der Ideengeberin nicht um ein gutgelauntes, warmherziges und liebenswertes Lächeln – niemand soll sich verpflichtet fühlen, am Arbeitsplatz jederzeit gutgelaunt, warmherzig und liebenswert zu erscheinen – , sondern ganz einfach um ein pflichtbewusstes, professionelles, nüchternes Lächeln, das den Kunden das Gefühl gibt, dass sie willkommen sind und dass sie hier einen Kaffee bekommen, wenn sie dafür bezahlen.

Gesellschaftlicher Mehrwert

Steigerung der Lebensqualität, die Kommunikation zwischen Barpersonal/Servicepersonal und ihren Kunden wird einfacher.

Zins

Die Ideengeberin hat den Zins noch nicht festgelegt

Unsere Einschätzung

Nach DIE GUTE BANK Kriterien eine GUTE TAT.

DIE GUTE BANK hat die Festlegung des Zinses angemahnt, damit die Chancen auf Finanzierung steigen.

Annex zu GUTE TAT Nr. 1

ANLEITUNG FÜR EIN PFLICHTBEWUSSTES LÄCHELN – WIE WIR DEN AUSTAUSCH IN BERNS CAFÉS UND RESTAURANTS WIEDER FREUNDLICH GESTALTEN

Beispiel Café Commerce



VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 2

Das „Haus für Kakao“ in Thun zu erhalten

Beschreibung GUTE TAT

Das „Haus für Kakao“ in Thun ist ein einzigartiges Geschäft mit Kakao und Kakaoprodukten, die es nur dort gibt. Gleichzeitig ist das „Haus für Kakao“ ein außergewöhnlicher Treffpunkt für die Menschen, die in Thun und im Berner Oberland leben.

Der Laden ist allerdings viel zu klein, um profitabel betrieben zu werden. Es ist kein Unternehmen, das Gewinn abwirft.

Der Ideengeber möchte die Erhaltung des „Haus für Kakao“ möglich machen. Er würde sich bereit erklären, als Geschäftsführer dort zu arbeiten und die Weiterführung möglich machen.

Es bedarf 5.000 CHF, um das Mobiliar und die Vorräte übernehmen zu können.

Unsere Einschätzung:

Keine GUTE TAT.

DIE GUTE BANK finanziert neue GUTE TATEN, die vom Ideengeber auch selbst getan werden.

Hier soll aber etwas erhalten werden, das es schon gibt. Das ist keine neue GUTE TAT. Der Ideengeber möchte etwas erhalten, was andere in die Tat umgesetzt haben.

VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 3

Freier Zutritt zum Musikfestival Bern für sozial Benachteiligte

Beschreibung GUTE TAT

Der Ideengeber für diese GUTE TAT, das Musikfestival Bern, möchte 10 Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern den Zugang zur Kultur ermöglichen, die es sich sonst - in dieser Form - nicht leisten könnten.

Es bedarf 10 x 160,- CHF = 1.600,- CHF, um 10 sozial benachteiligten Menschen jeweils einen Festivalpass geben zu können.

Gesellschaftlicher Mehrwert

Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben für Personen, die es sich sonst nicht in dieser Form leisten können.

Zins

Möchte der Ideengeber gern mit dem Geldgeber aushandeln, z. B. Einladung zum Abschlussessen mit Veranstaltern/Künstlern oder Festivalpass.

Unsere Einschätzung:

Diese GUTE TAT wird zur Zeit noch geprüft. DIE GUTE BANK hinterfragt den Zins.

VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 4

BELEBUNG DER STADT BERN: „JEDER KANN MITMACHEN - Musizieren“

Beschreibung GUTE TAT

Der Ideengeber möchte in der Berner Innenstadt „JeKaMi - Musizieren“ (Jeder kann mitmachen) koordinieren und organisieren. Dazu soll ein Freiluftstand oder eine Lokalität organisiert werden, an der einige Instrumente zur Verfügung stehen. Auf einer Internetseite werden im Vorfeld Termine angekündigt und Vorschläge für Lieder und Musikideen gesammelt. An den „JeKaMi“-Tagen kann sich dann jeder der möchte (auch mit eigenen Instrumenten) am musizieren beteiligen.

„JeKaMi“ verbindet Menschen, weg von Passivität und reinem Konsum von Musik hin zum selbst Musizieren mit anderen.

Der Ideengeber benötigt 2.000,- CHF, um die GUTE TAT zu realisieren.

Gesellschaftlicher Mehrwert

Der Ideengeber möchte die Stadt Bern mit „sanften“ Anlässen beleben. Freude am Musizieren und Zuhören.

Zins

Ideengeber gibt dem Geldgeber/den Geldgebern jeweils eine Gratis-Musikstunde im „Spontanen Musizieren“.

Unsere Einschätzung:

Nach DIE GUTE BANK Kriterien eine GUTE TAT.

VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 5

INKLUSION – EINLADUNG AN 10 MIGROS MITARBEITER, SELBST EINEN TAG IM ROLLSTUHL ZU ERLEBEN

Beschreibung GUTE TAT

Der Ideengeber, selbst Rollstuhlfahrer, möchte 10 Migros Mitarbeiter einladen, gemeinsam mit ihm durch die Berner Innenstadt zu fahren: Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Spezial-Taxi fahren, Einkaufen gehen (zum Beispiel Kleidung). Es geht um reale Erfahrungen, nicht um einen simulierten Behinderten-Parcours.

Es geht dem Ideengeber um das Fördern von sozialer Kompetenz und der Verbesserung gesellschaftlicher Interaktion. Dabei geht es nicht um den „erhobenen Zeigefinger“, sondern um ein erweitertes Bewusstsein für unterschiedliches Erleben im Alltag. Mehr Inklusion von unterschiedlichen Gruppen.

Gesellschaftlicher Mehrwert

Der gesellschaftliche Mehrwert entsteht durch die Tat an sich. Es entsteht eine besondere Beziehung zwischen Tuenden und Empfängern: nicht ökonomisch, nicht freundschaftlich – ein Teilhabenlassen an Erfahrungswelten eines anderen. Das schafft gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Zins

Eintrittskarten zu den Paralympics-Spielen in London oder Schweizer Meisterschaft.

Unsere Einschätzung:

Nach DIE GUTE BANK Kriterien eine GUTE TAT.

In unseren Augen ein falscher Zins, da der Zins zusätzlich finanziert werden muss, er entsteht nicht aus der GUTEN TAT heraus.

Wir beraten den Ideengeber hinsichtlich der Zinsgestaltung.

VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 6

„Baumpflege, musikalische Brücken und gesunde Landschaften für künftige Generationen“ Ein Filmprojekt

Beschreibung GUTE TAT

Der Ideengeber widmet sich seit Jahren privat der Baumpflege. Die Pflege von Bäumen, besonders alter Bäume, ist in Vergessenheit geraten. Dabei bedürfen gerade alte Bäume der menschlichen Zuwendung, damit sie nicht absterben.

Warum ist der Erhalt von alten Bäumen erstrebenswert?

Alte (gepflegte) Bäume können über das Resonanzsystem übermäßige Elektrosmog-Belastung in der Umwelt abpuffern.

Der Ideengeber möchte einen Film realisieren, der allen Menschen Information und Anleitung in die Hand gibt, um eigenverantwortlich praktische Baum- und Landschaftspflege zu betreiben.

Der Film, der in Europa und Japan gedreht werden soll, will neben der praktischen Einführung in „Baumpflege für Jedermann“ mittels selbstkomponierter Musik und Landschaftsbilder eine musikalische Brücke zwischen allen Völkern und Religionen bauen.

Gesellschaftlicher Mehrwert

Gesunde, gepflegte Landschaft für zukünftige Generationen

Zins

1,- Euro pro CD/DVD aus dem Verkauf als Rückfluss an DIE GUTE BANK, um neue GUTE TATEN zu finanzieren.

Unsere Einschätzung:

Nach DIE GUTE BANK Kriterien eine GUTE TAT.

Wir prüfen noch, was mit den Einnahmen aus dem Verkauf passiert.

VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 7

(Seite 1)

„Lohnteilet“

Beschreibung GUTE TAT

Der Titel dieser GUTEN TAT leitet sich vom (berndeutschen) Begriff „Kästeilet“ ab. In diesem Fall geht es um eine selbstorganisierte Form der gegenseitigen „Lohnteilung“. Diese gründet auf der Idee der Solidarität zwischen Menschen mit stark unterschiedlichen Einkommen. Statt einer konventionellen Umverteilung des Geldes vom Mehrverdiener zum Geringverdiener möchte der Ideengeber ein gegenseitiges Teilen eines bestimmten Prozentsatzes vom jeweiligen Einkommen anregen. Zwei Arbeitnehmer mit stark unterschiedlichen Einkommen tauschen jeweils drei Prozent ihres Einkommens. Die tatsächliche Geldsumme ist dabei unterschiedlich, der Anteil vom Lohn jedoch gleich. Dies hat zur Folge, dass der Empfänger des höheren Geldbetrages das Dilemma vermeiden kann, nichts angemessenes zurückgeben zu können, da er in diesem Fall den gleichen Anteil seines Leistungsvermögens tauscht.

Der Ideengeber möchte eine Initiative gründen, deren Mitarbeiter ehrenamtlich diese neue Idee des „Lohnteilet“ verbreiten. Diese Initiative erhofft sich durch die GUTET TAT „wichtige Bezüge und wechselseitige Wahrnehmung zu schaffen, vielleicht auch eine über das Finanzielle hinausgehende wechselseitige Solidarität.“ Diese Idee soll sowohl national, wie auch grenzüberschreitend realisiert werden.

Diese GUTE TAT braucht nicht mehr Überzeugte als die, welche sich überzeugen lassen wollen. Es muss kein Unbeteiligter oder Unwilliger mittragen (im gegensatz zu vielen guten Solidaritätsansätzen des Staates).

VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 7

(Seite 2)

„Lohnteilet“

Gesellschaftlicher Mehrwert

Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, spüren a) dass es besser situierte Menschen gibt, die das wahrnehmen und ausgleichen helfen und b) dass es Unterstützungsformen gibt, die ihre Würde und Verantwortung absolut intakt halten.

Zins

Variante a: Der Geldgeber bekommt 2 Prozent des getauschten Einkommensbetrages. Aus Sicht des Ideengebers ein vertretbarer Zins.

Variante b: Der Geldgeber darf einen Tag bei Lohnteilet mitarbeiten. Der Geldgeber bekommt Einblick in die Lohnverhältnisse der Tandempartner. Bei Variante b muss der Geldgeber eine Schweigepflicht unterzeichnen.

Unsere Einschätzung:

Nach DIE GUTE BANK Kriterien eine GUTE TAT.

Wir klären zur Zeit noch praktische/inhaltliche Details des Zinses.

VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 8

„Ferienreisen ins Ausland – Geschenke/Produkte für die einheimische Bevölkerung“

Beschreibung GUTE TAT

Ich mache eine Ferienreise in ein Entwicklungsland/in eine abgelegene Gegend. Ich genieße diese „schöne und unberührte Gegend“, die aber für die Bevölkerung auch viel Entbehrung bedeutet, weil es zum Beispiel an Medikamenten oder anderen wichtigen Produkten fehlt.

Die Ideengeberin möchte ein Bewusstsein und eine Sensibilisierung für die Nachteile sogenannter Idyllen schaffen.

Die Ideengeberin lädt Reisende mittels eines Flyers ein, sich vorab Gedanken zu machen, welche Produkte man als Geschenk in diese abgelegenen Gegenden mitnehmen kann. Hierzu hat die Ideengeberin vorab recherchiert, welche Produkte in welchen Gegenden besonders von Nutzen wären. So kann der Reisende auswählen, welche Produkte er mitnehmen möchte.

Gesellschaftlicher Mehrwert

Sensibilisierung für die Nachteile sogenannter Idyllen auf sehr konkretem Niveau. Gleichzeitig entsteht ein Bewusstsein, wie selbstverständlich uns die vielen Konsumgüter geworden sind... Obwohl sie es für andere Menschen nicht sind.

Zins

Ein Mitbringsel/Erinnerungsstück aus dem Reiseland.

Unsere Einschätzung:

Nach DIE GUTE BANK Kriterien eine GUTE TAT.

Die Ideengeberin hat am Freitag, 10. August, ein weiteres Treffen mit DIE GUTE BANK, um noch praktische Details zu klären.

VORSCHLAG GUTE TAT Nr. 9

„Rehabilitation mit Tieren“

Beschreibung GUTE TAT

Gemeinnütziger Verein „compaterra“ möchte auf ländlichem Betrieb eine Stelle einrichten, die für Menschen mit Schicksalsschlägen dort eine Möglichkeit bekommen, durch den Kontakt mit Tieren (deren Kraft und Lebensenergie ist entscheidend) wieder eigene Kräfte für den Alltag zu finden.

Außerdem werden dort auch Hunde zum Blindenhund ausgebildet.

Gesellschaftlicher Mehrwert

Die meisten Patienten haben eine beschleunigte Heilungsphase im Gegensatz zu normaler Rehabilitation.

Zins

Ein Wochenende auf dem Hof erleben (Zimmer, Verpflegung, Tiere erleben).
Als „Emotionaler Pate“ bekommt man Entwicklungsberichte.

Unsere Einschätzung:

Nach DIE GUTE BANK Kriterien keine neue GUTE TAT.

Es gibt bereits den Verein, eine website, es werden Spenden gesammelt.